



Kleinefeine Schreibschule für Jung & Alt
Dr. Erna R. Fanger Hartmut Fanger MA

Buchtipps August 2017

© Erna R. Fanger www.schreibfertig.com

Lasst uns pflanzen und fröhlich sein, denn
im nächsten Herbst sind wir vielleicht alle ruiniert.
Vita Sackville-West (1892-1962)

„LIEBE AUF DEN ERSTEN BLICK“

“Sissinghurst. Portrait eines Gartens. Vita Sackville-West & Harold Nicolson“.
Zusammengestellt von Julia Bachstein. Aus dem Englischen von Susanne Lange.
Schöffling & Co. Verlagsbuchhandlung GmbH, Frankfurt 1997, 2017.

Die Sehnsucht des Menschen nach dem Garten Eden mag sich nicht zuletzt in der Kunst des Gartenbaus manifestieren. Einen Höhenpunkt darin markiert der Garten von Sissinghurst Castle, Grafschaft Kent, unweit von Canterbury, 1930 erworben von Vita Sackville-West und ihrem Mann Harold Nicolson. Doch bevor an das Anlegen des Gartens auch nur zu denken war, galt es, Unmengen von Schutt zu beseitigen. Es würde sie einen harten Kampf kosten. 20 Jahre nach der ersten Besichtigung des Anwesens mit einer ‚Unmenge alter Bettgestelle, Pflugscharen, alter Kohlstrünke, Drahtknäuel und Bergen von Sardinenbüchsen‘ heißt es aus der Feder von Vita Sackville-West: „Doch als ich den Ort an einem Frühlingstag des Jahres 1930 zum ersten Mal sah, entflammte er augenblicklich mein Herz und meine Fantasie. Ich habe mich auf den ersten Blick in ihn verliebt.“

Der kleine Band mit attraktivem Cover – Foto des Anwesens hinter einer Hecke, im Vordergrund eine weiße Jugendstil-Gartenbank mit darauf zuführender Treppe – ist das exklusive Zeugnis einer leidenschaftlichen Liebe zu dem Anwesen, von dem Harold Nicolson die Architektur anlegte, während Vita Sackville-West sich um die Bepflanzung kümmerte. In dem besonderen Paar verbindet sich mit dem Betreiben dieses ihres Lebensprojekts gleichermaßen ihr literarisches Talent, das es ihnen, unter prekären finanziellen Verhältnissen, immer wieder ermöglichte, das Ganze zu finanzieren. Häufig voneinander getrennt, dokumentieren hauptsächlich Tagebucheinträge und Briefe die Gestaltung des Gartens, der bis zum heutigen Tag noch immer weltweit Anziehungspunkt und Touristenattraktion bildet:

Natürlich wissen wir sehr wohl, daß diese Unsicherheit besser für uns ist als fade, wagnisfreie Sicherheit. Nach dem Essen haben wir uns mit der Vorderfront von Sissinghurst beschäftigt. Wir haben beschlossen, rechts und links der beiden Giebel Linden zu pflanzen, die den Torbogen einrahmen und sich der Pappelallee quer über die Felder anschließen. Das ist unser Leben. Arbeit, Unsicherheit und große finanzielle Vorhaben. Und, liegen wir falsch? Bei Gott! Wir liegen richtig.« (Harold Nicolson, Tagebuch 6. März 1932)

Zugleich handelt dieses Büchlein von der so freizügigen wie innigen Beziehung zwischen Vita Sackville West und Harold Nicolson, die immer auch anderweitig gleichgeschlechtliche Affären unterhielten, daraus keinen Hehl machten, was die tiefe, liebevolle Bindung zueinander jedoch nie geschmälert hat.* Das mag den Gedanken einer Rückkehr zum Garten Eden, vor dem Sündenfall, nahelegen, womit sich der Kreis schließt. *Nigel Nicolson: „Portrait einer Ehe“. München 1974.

Aber lesen Sie selbst, lesen Sie wohl!